







Landesanglerverband Thüringen Mitglied im Deutschen Anglerverband e.V3
Europanachrichten - Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik4
Europanachrichten - Lage vieler Fischbestände hat sich verbessert5
Anzeige vom Angel- & Freizeitgeschäft Wehnemann5
Jugendwarteschulung des LAVT in Saalfeld6
Beginn der Angelsaison für die Jugend des Gewässerverbundes des LAVT7 - 8
Siegfried Potempa mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet8
Veranstaltungstermine des Landesanglerverbandes Thüringen e.V9
Fusion von zwei Thüringer Anglerverbänden zum LAVT
Weg frei zur Fusion von VDSF und DAV14
LAVT stimmte als Mitglied im DAV für die Fusion von VDSF und DAV15 - 17
Die deutsche Angelfischerei - kurzer Diskurs17
Erstes Grün & erste Bisse
Fisch des Jahres 2012
Fischerschule des LAVT24



ing des Thüringer Gewässerverbundes LAVT



Weg frei zur Fusion von VDSF und DAV



Erstes Grün & erste Bisse

Liebe Leser der "Angeln in Thüringen",

hiermit möchten wir Sie über den Erscheiungstermin der kommenden Ausgabe der Zeitschrift "Angeln in Thüringen" informieren.

Redaktionsschluss Erscheinung Anfang Juli 2013 3. Juniwoche

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Ihre Artikel und Fotos spätestens 2-3 Wochen vor dem Erscheinen der entsprechenden Ausgabe zusenden. Die Redaktion möchte die Gelegenheit nutzen, sich bei all denjenigen recht herzlich zu bedanken, die mit der Zusendung interessanter Artikel und schöner Fotos wesentlich zum Gelingen unserer Verbandszeituna beitragen

Die Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Landesanglerverband Thüringen e.V. (LAVT) Verband der Fischwaid und zum Schutz der Gewässer und Natur e.V.

Moritzstraße 14 • 99084 Erfurt Tel.: 0361/6464233 • Fax: 2622914 E-Mail: info@lavt.de

Redaktion:

Dietrich Roese (v.i.S.d.P.) André Pleikies

Korrespondenten:

Dirk Pensold, Gerd Pfeiffer, Heinz Ambrosy, Bernd Knust, Eabert Thon

wie Herrausgeber, z. Z. gilt Anzeigenpreisliste 2002

Förster & Borries GmbH Industrierandstr. 23 08060 Zwickau Tel. 0375/50996-41 • Fax 0375/50996-98 info@foebo.de • www.foebo.de

Layout/Satz:

Sabine Schröder NIX - Atelier für Gestaltung Tel./Fax: 03683/467891 Kurzer Weg 5 • 98574 Schmalkalden ich@denk-an-nix.de • www.denk-an-nix.de

Titelbild: Jungangler bei den Thüringer Jugendangeltagen in Herbsleben - Foto: André Pleikies Seite 5: Fischfang: Rainer Sturm_pixelio.de

"Angeln in Thüringen" erscheint einmal im Quartal. Vereins-Jahresabonnement vier Ausgaben zu einem Sonderpreis von 5,20 Euro (inkl. Zustellgebühr) erhältlich. Der Preis für das Einzelabonnement beträgt 5,90 Euro, der Preis pro Heft 1,80 Euro. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des/der Autoren wieder, die nicht unbedingt mit der des Herausgebers übereinstimmen muss. Der Redaktion eingesandte Beiträge, Zuschriften, Fotos müssen frei von Rechten Dritter sein. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge oder Zuschriften Sinn erhaltend zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und/oder Fotos, denen kein Rückporto beiliegt, besteht kein Anspruch auf Rücksendung. Nachdruck, Vervielfältigung, Weiterverarbeitung sowie die elektronische Verbreitung auch einzelner Beiträge bzw. Teilen derselben bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Landesanglerverband Thüringen

Verband der Fischwaid und zum Schutz der Gewässer und Natur e.V. Mitglied im Deutschen Anglerverband e.V. (DAV)



Der Beschlussantrag 1 vom

19. Januar 2013 lautete wie folgt:

Die Mitglieder des Landesanglerverbandes

Thüringen e.V. (LAVT) befürworten, dass

der LAVT den zur Jahreshauptversammlung

am 14. April 2012 beschlossenen Beitritt des

LAVT zum DAV - Bundesverband vorerst

bis zur Abstimmung des VDSF Bundesver-

bandes am 15. Februar 2013 aussetzt.

Sollten die Delegierten des VDSF einer

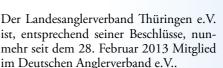
Fusion von DAV und VDSF zustimmen,

stellt der LAVT spätestens bis zum

28. Februar 2013 den Antrag auf Aufnahme

in den DAV.

Entsprechend der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen des Landesanglerverbandes Thüringen e.V. (LAVT) vom 12. März 2011, 14. April 2012 und 19. Januar 2013 hat der LAVT den Antrag auf Aufnahme in den DAV gestellt. Dieser wurde Seitens des Präsidenten des DAV, Herrn Günther Markstein, und vom Präsidium des DAV gern entsprochen.



Der LAVT erwarb sich damit gleichzeitig das Recht, an der Jahreshauptversammlung des DAV am 09. März 2013 teilzunehmen und für die Fusion von VDSF und DAV bzw. für die Umsetzung des Verschmelzungsvertrages zu stimmen.

Der LAVT ist aktuell mit seinen 227 Vereinen nicht nur flächendeckend in Thüringen präsent, sondern auch der mitgliederstärkste DAV – Anglerverband im

Seine Mitgliedschaft im VDSF hatte der LAVT, welcher sich seit mehreren Jahren

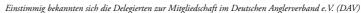


intensiv für die Einheit der deutschen Anglerschaft in der 12-er Kommission des VDSF/DAV und in der Initiativgruppe pro einheitlicher Anglerverband in Deutschland engagierte, aus bekannten Gründen, zum 31.12.2012 gekündigt.

Mit dem Beitritt in den DAV kehrt der LAVT zu seinen historischen Wurzeln zurück und bekennt sich gleichzeitig für den Zusammenschluss von VDSF und DAV zum Deutschen Angelfischerverband e.V.

Dietrich Roese - Präsident LAVT André Pleikies - Hauptgeschäftsführer LAVT







Presseinformation des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik

Aigner: "Der Fischfang wird strenger reguliert und nachhaltiger" Schwieriger Kompromiss zur Reform der gemeinsamen EU-Fischerei

Die Fischereiminister der Europäischen Union haben sich am frühen Mittwochmorgen nach schwierigen Verhandlungen auf wichtige Details der Reform der gemeinsamen Fischereipolitik geeinigt. Die Einigung stand bis zum Schluss auf der Kippe und drohte mehrfach zu scheitern. Ein Scheitern der Verhandlungen hätte den gesamten Reformprozess zum Erliegen bringen können. Nach langen und kontroversen Verhandlungen wurde ein klarer Zeitplan für Anlande-Verpflichtungen beschlossen. Damit werden Rückwürfe von unbeabsichtigt gefangenen Fischen, so genannten Beifängen, schrittweise in allen EU-Mitgliedstaaten faktisch verboten. Dieser Zeitplan sowie die konkrete Ausgestaltung des Rückwurfverbots waren Mitte Juni 2012 bei der Allgemeinen Ausrichtung des Rates zu den Reformvorschlägen offen geblieben.

Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner sagte am Mittwoch in Brüssel: "Das wichtigste Anliegen war es, der unverantwortlichen Verschwendung wertvoller Meeresressourcen endlich Einhalt zu gebieten und den Raubbau auf See zu beenden. Deshalb sind diese Beschlüsse der europäischen Fischereipolitik eine überfällige Richtungsentscheidung. Nur wenn die Fischer alle gefangenen Fische anlanden, kann die Wissenschaft die Entwicklung der Bestände richtig analysieren und fundierte Empfehlungen für die nachhaltige



Ilse Aigner

© 2013 by Ilse Aigner Md

Bewirtschaftung geben." Aigner erklärte, die jetzt beschlossene Neuausrichtung der europäischen Fischereipolitik werde eine Verhaltensänderung der Fischer bewirken, insbesondere mit Blick auf besonders schonende Fangpraktiken. "Das wird die Erholung weiterer Fischbestände beschleunigen." Insgesamt sei der Kompromiss allerdings weniger ambitioniert ausgefallen als sich Deutschland es gewünscht habe, so Aigner. Dies gelte insbesondere für die

beschlossenen Bagatellgrenzen beim Rückwurfverbot, um bestimmten Flotten mehr Zeit für die Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen zu geben. Auf der anderen Seite sei es Deutschland gelungen, Forderungen anderer Mitgliedstaaten abzuwehren, bestimmte Fischarten vom Rückwurfverbot gänzlich auszunehmen, zusätzliche Beifangquoten und höhere Bagatellgrenzen zu gewähren.

Erfreulich sei, so Aigner, dass der Rat den Kompromiss fast einstimmig angenommen hat. Damit könne die amtierende irische Präsidentschaft jetzt mit einem starken Mandat in die anstehenden Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament gehen. Ziel der Präsidentschaft ist es, noch vor der Sommerpause 2013 eine Einigung mit dem EP zu erzielen. Dann könnte die Reform, wie vorgesehen, zum 1. Januar 2014 in Kraft treten.

Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik

Der Fischereiausschuss des Europäischen Parlaments hat sich im vergangenen Dezember für ein schnellstmögliches Ende der Überfischung in Europa ausgesprochen. In einer knappen Abstimmung sprachen sich die dem Ausschuss angehörenden Europaparlamentarier unter anderem dafür aus, ab 2014 den Rückwurf von ungewollten Beifängen schrittweise zu verbieten, bis 2020 den dauerhaften Höchstertrag in allen Beständen zu sichern und künftig mehrjährige Befischungspläne für einzelne Bestände zu erarbeiten anstatt über jährliche Quoten zu verhandeln. Der Abstimmung lag der

Bericht der deutschen Abgeordneten Ulrike Rodust (SPD) zugrunde, die seitens des Parlamentes die federführende Ansprechpartnerin für die anstehende Reform ist. Im kommenden Februar bzw. März soll die Plenarabstimmung zur Reform der gemeinsamen Fischereipolitik erfolgen. Die European Anglers Alliance (EAA) hat selbst Eingaben zur Reform gemacht um die Belange der Angelfischerei in Europa zu wahren und wird die anstehenden Entscheidungen aufmerksam ver-

Ulrike Rodust (SPD)



Lage vieler Fischbestände hat sich verbessert

Experten sehen positive Wirkung der langfristigen Managementpläne

Vielen Fischbeständen im Nordostatlantik und der Nord- und Ostsee geht es deutlich besser als noch vor zehn Jahren. Zu diesem Resultat kommen europäische Fischereiwissenschaftler, unter ihnen Dr. Christoph Stransky und Dr. Ralf Döring vom Thünen-Institut für Seefischerei in Hamburg, die die Entwicklung der wichtigsten 41 Fischbestände im Nordostatlantik und der Nord- und Ostsee analysiert haben. Ihre Ergebnisse haben sie jetzt in der Fachzeitschrift "Marine Policy" veröffentlicht.

Inzwischen werden 44 Prozent der untersuchten Bestände auf dem Niveau des maximalen Dauerertrags und damit nachhaltig bewirtschaftet, während dies im Jahr 2001 nur für 12 Prozent der Bestände der Fall war. Besonders erholt haben sich zum Beispiel Dorsch in der östlichen Ostsee und Scholle in der Nordsee. Auch viele der übrigen Bestände zeigen teils deutliche Tendenzen nach oben. Darüber hinaus verbesserten sich einige ökonomische Kennzahlen der Fischereiflotten insbesondere ab 2009.

Auch wenn in der Öffentlichkeit immer wieder von einem Scheitern der europäischen Fischereipolitik die Rede ist, zeigt die jetzt veröffentlichte Analyse, dass zumindest für die EU-Gewässer und angrenzende Gebiete ein erfreulicher Trend zu erkennen ist. Nach Meinung der Experten aus dem Thünen-Institut seien hierfür unter anderem die langfristigen Managementpläne der EU verantwortlich, die auf den langjährigen Bestandsuntersuchungen der Fischereiforschung basieren. "Die Managementpläne enthalten klare Zielvorga-

ben für eine Erholung der jeweiligen Bestände. Und das Entscheidende - sie wurden von den Fischereiministern auch konsequent umgesetzt", so Stransky. Die Daten machen darüber hinaus deutlich, dass eine verantwortungsvolle Nutzung der Meeresressourcen sich auch langfristig für die Fischerei positiv auswirkt. Die langsame Verbesserung der ökonomischen Kennzahlen, die 2009 für einige Parameter zu beobachten war, setzte sich in den kommenden Jahren verstärkt fort.





Jugendwarteschulung des LAVT in Saalfeld

Am 6. April fand in Saalfeld eine Jugendwarteschulung für unsere Vereine statt.

Der Einladung zu dieser Veranstaltung waren über 50 Angelfreunde aus mehr als 30 Vereinen unseres Verbandes sowie weitere 30 Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern gefolgt.

Zu Beginn der Veranstaltung gab Castingtrainer Olaf Schulz, Präsidiumsmitglied des LAVT, eine Einführung in aktuelle Trainingsmethoden im Castingsport.

Untermauert wurden diese durch sehr interessante Bild- und Filmpräsentationen. Die Teilnehmer erhielten einen umfassenden Einblick in die Anforderungen eines erfolgreichen Trainingsbetriebes.

Danach hieß es für die teilnehmenden Gäste aus den befreundeten Verbänden erst einmal hinaus auf den Übungsplatz, um am praktischen Beispiel das Gehörte in die Tat umzusetzen.

Die Jugendwarte unseres Verbandes erwartete in der Zwischenzeit eine Bildpräsentation zur Organisation und Durchführung der Jugendarbeit in den Vereinen, welche Regionalgeschäftsführer Karl Heinz Bergner erstellt hatte.

In seiner schon gewohnten Art gelang es "Kalle" den aufmerksamen Zuhörern ein gehöriges Maß an Wissen zu vermitteln, ohne dass es jemandem dabei langweilig wurde.

Zugute kam ihm hierbei natürlich seine langjährige Erfahrung, die er als ehemaliger Jugendwart seines Vereins schöpfen konnte.

In einer angeregten Diskussion wurden Erfahrungen ausgetauscht und manch ein Jugendwart konnte eine ganze Reihe von Anregungen und neuen Ideen mit nach Hause nehmen.

Die PowerPoint Präsentation kann von interessierten Jugendwarten bei Karl - Heinz Bergner per E-Mail abgefordert werden. Er stellt sie gern zur freien Verwendung den Vereinen unter KarToGa@t-online.de zur Verfügung.

Begeistert wurde auch der Vorschlag angenommen, an die Tradition des AFVOT anzuknüpfen und ab 2014 einen "Tag des Jugendwartes" am Waldsee Schnauderhainichen durchzuführen.

Diese Veranstaltung, bei der auch geangelt werden kann und wo man dann abends am Lagerfeuer zusammensitzt, wurde von den Ostthüringern immer gerne genutzt, und sicher wird sich das auch in unserem gemeinsamen Verband so fortsetzen.

Am Nachmittag hatten dann alle Teilnehmer die Möglichkeit, gemeinsam mit Castingspezialisten, die verschiedenen Wurfdisziplinen selbst durchzuführen,



sowie Tipps und Tricks der "Spezies" abzulauschen.

Abschließend noch eine Bitte. Da sich leider nicht alle Teilnehmer vollständig oder schlecht leserlich in die Anwesenheitsliste eingetragen haben, bitten wir die Jugendwarte nochmals um Zusendung ihrer persönlichen Daten (Name, vollständige Anschrift, Verein). Dies benötigen wir, um möglichst allen Jugendwarten, welche erfolgreich an der Schulung teilgenommen haben, die Verbandslizenz ordnungsgemäß ausstellen und zusenden zu können. Die persönlichen Daten können gern telefonisch unter 0361 – 64 64 233 oder per E-Mail (info@lavt.de) übermittelt werden.

Insgesamt, so die einhellige Meinung aller Teilnehmer, war die Jugendwarteschulung des LAVT eine durchweg gelungene Veranstaltung.

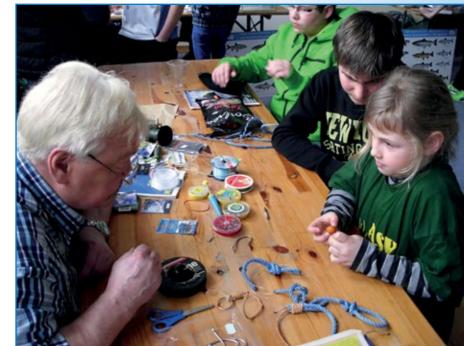
Mario Lukas Jugendwart AFV Schnaudertal e.V.



Beginn der Angelsaison für die Jugendlichen des Gewässerverbundes des Landesanglerverbandes Thüringen e.V.

Lang und entbehrlich war der Winter und viele können es kaum noch erwarten, ihrem, ja unserem Hobby dem Angeln, nachzugehen. Da aber der Winter wieder zurückgekommen war, nutzten viele Jugendliche die Möglichkeit, sich theoretisch auf die beginnende Saison vorzubereiten. Eingeladen war für den 09. März 2013 ins Bürgerhaus in der Sulzer Siedlung. Immerhin waren 81 Teilnehmer der Einladung gefolgt. Nach einer kurzen Begrüßung sahen wir uns einen Lehrfilm über die Hauptfischarten in den verschiedenen Flussregionen an.

Jedes Jahr widmen wir uns auch einer bestimmten Fischart und stellen diese ausführlich vor. Letztes Jahr war es der Zwergwels (ameiurus melas), dieses Mal der Hecht (esox luzius). Interessant beim Hecht ist seine Lebensweise, Fortpflanzung, Ernährung, seinen Platz in der Nahrungskette sowie sein Wert als einer unserer beliebtesten Zielfische für die Angler. So wie wir die Fische in Raubfische, Friedfische und Salmoniden einteilen, so wurden auch die Informationsstände entsprechend formiert, an denen sich die Jungangler Tipps und Tricks für das erfolg-



reiche Angeln holen konnten. Welche verschiedenen Methoden gibt es, die jeweilige Fischart zu beangeln, welche Montagen sind fängig und relativ einfach selbst herzustellen oder wann benutze ich welche Köder? Viele Fragen wurden beantwortet. An einem Mikroskop konnte man einige der vielen Fischnährtiere bestaunen. Wer aufmerksam das Programm verfolgte, konnte sein Wissen bei einem kleinen Wissenstest unter Beweis stellen oder bei einem Schätzwettbewerb sein Glück versuchen.

Natürlich hatten die Jungangler wieder die Möglichkeit, ihr Geschick im Casting zu überprüfen und sich mit anderen zu messen. Bei all diesen Aktivitäten wurden die Besten am Ende der Veranstaltung mit kleinen Präsenten überrascht. Viele interessante Gespräche rund um das Angeln und um unsere lebendige Jugendarbeit wurden geführt, denn an solchen Tagen tauschen auch die Jugendleiter und Betreuer ihre Erfahrungen aus.

Wir Angler müssen hart um den Erhalt unseres Hobbys und unserer engbemessenen Angelreviere kämpfen. So gibt es Pläne, im Stadtgebiet von Erfurt Kleinwasserkraftanlagen zu errichten bzw. wieder in Betrieb zu nehmen.

... weiter auf Seite 8



Ein drastisches Absinken des Wasserspiegels vom Flutgraben wäre die Folge und unser größtes Angelrevier für Salmoniden und Lebensraum vieler Tierarten im Stadtgebiet von Erfurt ginge verloren. Um diese für uns Angler unakzeptablen Baumaßnahmen zu verhindern, führt der LAVT seit geraumer Zeit eine Unterschriftenaktion durch, die zu gegebener Zeit dem Bürgermeister der Stadt Erfurt übergeben werden soll. Viele Jungangler und ihre Begleiter haben sich an diesem Tag daran beteiligt. Dafür herzlichen Dank. Während der Veranstaltung wurden die Teilnehmer mit einem Imbiss umsorgt, so dass kein wissbegieriger Jungangler das Erlernte hungrig verinnerlichen musste. Ein großes Dankeschön an die fleißigen Helfer und die Sportfreunde vom Polizeisportverein Erfurt für ihre Unterstützung. Bestens gewappnet sehen wir der kommenden und hoffentlich erfolgreichen Angelsaison entgegen. Wir sehen uns schon bald beim Anangeln am Reihersee wieder.

Petri Heil Manuela und Klaus Freund







Siegfried Potempa mit der Goldenen Ehrennadel des Landkreises Altenburger Land ausgezeichnet

Der 16. Oktober 2012 war ein großer Tag für das Mitglied des Angelfischereivereins Schnaudertal, Siegfried Potempa aus Meuselwitz.

Während einer Festveranstaltung im Landschaftssaal des Landratsamtes Altenburger Land erhielt er aus den Händen von Landrätin Michelle Sojka, die Goldene Ehrennadel des Landkreises für seine jahrelange unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit.

Angelfreund Potempa ist nicht nur Kassenprüfer des Angelfischereivereins Schnaudertal sowie des Angelfischereiverbandes Ostthüringen; er ist besonders aktiv auch in der Kinder- und Jugendarbeit. So ist er seit Jahren aktiv bei der Gestaltung des Jugendlagers des Verbandes. Vielen sicher noch bekannt aus Beiträgen in der "AIT", wo er mit seinem Bumerangwerfen zu sehen war.

Auch im Mehrgenerationenhaus des ZFC Meuselwitz vermittelt er seinen großen Erfahrungsschatz Kindern und Jugendlichen. So gründete er eine sogenannte "Kaputtmach-Werkstatt", wo den Kindern und Jugendlichen durch die Demontage von Elektrogeräten wesentliche Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden. Auch einen Bumerangbauzirkel hat er dort ins Leben gerufen.

Nicht zuletzt organisiert er gemeinsam mit dem Mehrgenerationenhaus und dem Angelfischereiverein Schnaudertal mehrere Angelveranstaltungen mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen.

Wir möchten Angelfreund Siegfried Potempa, der im Januar auch seinen 70. Geburtstag beging, zu dieser Auszeichnung recht herzlich beglückwünschen und wünschen ihn für seine weitere ehrenamtliche Tätigkeit noch viel Erfolg.

Karl - Heinz Bergner



Veranstaltungstermine - Landesanglerverband Thüringen e.V. - Termine ab Monat Mai 2013 -

18. M ai	Gemeinsames Jugendangeln des Anglervereins Mühlberg und des Thüringer Gewässerverbundes des LAVT an den Mühlberger Torfstichen
25. Mai	Jugendlehrgang Fliegenfischen an der Ilm – Thüringer Gewässerverbund gemeinsam mit dem Ilmtal Fliegenfischer e.V., Bad Berka
08. Juni	Elektrofischfanggeräte - theoretisch & praktischer Lehrgang für E – Fischer gemeinsam mit der Firma Bretschneider
09. Juni	Offene Thüringer Meisterschaften im Turnierangeln (Casting) auf dem Sportplatz am Anglerheim am Weiding in Saalfeld
15. Juni	Jugendfliegenfischen in Breitungen an der Werra – Gemeinsame Veranstaltung des ASV Breitungen e.V. und des LAVT
22. Juni	Jugendnachtangeln des LAVT an der Bleilochtalsperre (Robinsonwiese)
29. Juni	Fliegenfischen in Themar an der Werra – Gemeinsame Veranstaltung des ASV Themar 1959 e.V. und des LAVT
06. Juli	Teichfest am Schwanenteich Bad Frankenhausen durchgeführt vom SFV "Thüringer Pforte" e.V., Bad Frankenhausen, unterstützt vom LAVT
1214. Juli	Ostthüringer Jugendlager des LAVT am Waldsee Schnauderhainichen/Meuselwitz
14. Juli	1. Flussbadetag an der Gera in Erfurt unter Mitwirkung des LAVT
26 28. Juli	43. Deutsche Seniorenmeisterschaften im Turnierangeln (Casting) in Bad Blankenburg – Landessportschule/ Sportplatz – Ausrichter sind DAV und LAVT
31. August 01. Sept	Thüringer Jugendangeltage des LAVT an den Herbslebener Teichen – Gemeinsame Veranstaltung des SFV Unstrut Herbsleben e.V. und des LAVT
14. Sept.	Lehrgang im Fliegenfischen an der Weißen Elster bei Greiz – Gemeinsame Veranstaltung des SFV "Goldene Aue e.V. Greiz" und des LAVT
21. Sept.	Raubfischangel an den Breitunger Seen – Gemeinsame Veranstaltung des ASV Breitungen e.V. und des LAVT
28. Sep.	Bootsangeln des LAVT auf der Bleilochtalsperre
05. Okt.	Abangeln an den Erfurter Kiesseen – Veranstaltung des Thüringer Gewässerverbundes des LAVT

In Ausnahmefällen kann es zu terminlichen Verschiebungen kommen. Unsere Vereine erhalten zu allen stattfindenden Veranstaltungen rechtzeitig eine schriftliche Einladung mit genauem Ablaufplan.

Weitere in diesem Terminplan noch nicht aufgeführte Veranstaltungen befinden sich in Vorbereitung.

Für eventuelle Fragen zu den einzelnen Veranstaltungen stehen wir unseren Vereinen gern zur Verfügung und würden uns sehr über neue, interessante Vorschläge/Unterstützung zur weiteren Verbesserung unseres Veranstaltungs- und Schulungsprogramms freuen.

André Pleikies Hauptgeschäftsführer



__

Fusion von zwei Thüringer Anglerverbänden zum LAVT Über 15.000 Angler vereinen sich in einem Verband

Die erste Jahreshauptversammlung des Landesanglerverbandes Thüringen e.V. (LAVT) am 19. Januar 2013 in der Wisentahalle in Schleiz und ich war dabei.



In meiner bisherigen Zugehörigkeit zum Anglerverband habe ich etwa 35 Jahreshauptversammlungen (JHV) auf Vereinsebene und mehr als 20 JHV auf Regionalebene erlebt und auch selbst mitgestaltet. Bei dieser Bilanz könnte man meinen, dass eine weitere JHV - nun allerdings auf Landesebene - kein große Besonderheit mehr sein kann.

Trotzdem bin ich (wie die meisten Teilnehmer wohl auch) am 19. Januar erwartungsvoll nach Schleiz gefahren, denn es war nach der Fusion von AFVOT und TLAV/LAVT am 20. Oktober in Meuselwitz die erste JHV des neuen LAVT, zu welcher auch das neue Präsidium aus Vertretern beider Verbände zur Wahl stand.



Mit meiner 40-jährigen Funktionserfahrung auf Vereins-, Kreis-, Bezirks- und Regionalebene im Anglerverband kann ich ohne Zögern mit fester Überzeugung sagen: Diese erste JHV des LAVT am 19. Januar 2013 ist die eindrucksvollste, nachhaltigste JHV, die ich je erlebt habe!

Bereits im Vorraum des Tagungssaales war der LAVT angenehm wahrzunehmen. Die Einlasskontrolle und Registrierung der Delegierten und Gäste sowie die Aushändigung der Tagungsmappen funktionierte unter der Regie von Frau Monika Schaefer souverän mit der von ihr bekannten Freundlichkeit.

Als ich den Beratungssaal betrat, erfasste mich mit meinen 75 Jahren tatsächlich ein angenehmes, festliches Gefühl.

Die Tischreihen waren korrekt eingedeckt, auf den Tischen standen die schmucken Wimpel des LAVT (die nach jeder Veranstaltung weniger werden). Im Saal und auf der Bühne waren die überaus ansprechenden Banner des LAVT zu sehen.

Vor Beginn der Tagung wurde mit eindrucksvollen Bildern auf einer großen Videowand an das historische Ereignis vom 20. Oktober 2012 in Meuselwitz - die Fusion



von LAVT und AFVOT erinnert. Diese tolle Präsentation wurde von Angelfreund Daniel Deckert vom AV Schnaudertal gestaltet.

An dieser Stelle sind wohl auch einige Bemerkungen zum neuen Logo des LAVT gestattet: Mir gefällt dieses Logo sehr, sehr gut! Es wirkt angenehm natürlich, es ist ausdrucksvoll gestaltet, die Farbgebung in Weiß und dezentem Blau ist sympathisch. Ein richtiger "Hingucker". Das empfinde ich immer wieder, wenn ich mir dieses Logo betrachte. Hier ein großes Dankeschön an die Geschäftsleitung des LAVT und den Machern.

Als Ehrengäste nahmen teil:

Frau Putz Herr Klaus Topp Herr Andreas Koppetzki Herr Karl-Heinz Müller

<mark>He</mark>rr Egon Primas

in Vertretung des Landrates des SOK, Herrn Fügmann

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, Oberste Fischereibehörde Geschäftsführer des Landesanglerverbandes Brandenburg

Referatsleiter Forsten, Jagd und Fischerei a. D. im Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz - als persönlicher Ehrengast des LAVT

Landtagsabgeordneter der CDU, Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, welcher ein Grußschreiben an die JHV schrieb, das vom Geschäftsführer Angelfreund André Pleikies verlesen wurde



Ein großes Dankeschön an Angelfreund Gerhard Bertz für sein ehrenamtliches Engagement vom Präsidenten Dietrich Roese.

Das Sprachgewirr im Saal verstummte sofort als der Präsident des LAVT, Dietrich Roese, die Delegierten aus den Vereinen und die Ehrengäste zur JHV herzlich begrüßte.

Weitere Ehrengäste konnten leider nicht an der JHV teilnehmen, weil sie Verpflichtungen beim "Thüringentag" anlässlich der "Grünen Woche" in Berlin hatten. Das betrifft vor allem Herrn Jürgen Reinholz, Thüringer Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, sowie Herrn Fügmann, Landrat des SOK.

Alle Ehrengäste nahmen die Gelegenheit wahr und meldeten sich zu Wort. In ihren Ansprachen würdigten sie insbesondere die vollzogene Fusion von TLAV/LAVT und AFVOT zu einem starken Landesverband mit mehr als 15.000 Mitgliedern, die enormen ehrenamtlichen Leistungen der organisierten Angler bei der Hege und Pflege der Gewässer sowie beim Umweltund Naturschutz u.a.m.

Frau Putz betonte u.a. die sich immer besser entwickelnde Zusammenarbeit zwischen dem LAVT und den entsprechenden Behörden des SOK und nannte in diesem Zusammenhang den Geschäftsführer des LAVT, André Pleikies.

Herr Karl-Heinz Müller bezeichnete u.a. die Fusion von LAVT und AFVOT als einmaligen historischen Akt und die Einführung des Vierteljahresfischereischeines als eine gute Lösung zur Heranführung von Bürgern an das organisierte Angeln.

In seinem Grußschreiben an die JHV äußerte Herr Egon Primas u.a., dass nach der

Fusion von LAVT und AFVOT nun über 70 % der Thüringer Angler in einem starken Landesverband vereinigt sind und dass der VANT in Suhl die Entwicklung in Thüringen erkennen muss und sich nicht mehr dagegen stellen sollte. Er betonte weiter, dass die Einführung des Vierteljahresfischereischeines bereits eine Erfolgsgeschichte ist.

Der Versammlungsleiter, Vizepräsident Bernd Knust, übernahm die Leitung der JHV und er hat die beschlossene Tagesordnung präzise abgearbeitet. Mit seinem, für mich sympathischen weichen Nordhäuser Akzent, hat er die JHV souverän geleitet und die Teilnehmer auch mit einigen gekonnten geistreichen Bemerkungen erheitert. In einem Fall bekam er dafür sogar spontanen Beifall. Prima Bernd!



Angelfreund Hans-Peter Plath berichtete über die qualifizierte, umfangreiche Naturschutzarbeit des LAVT

Was der TLAV/LAVT mit einem Teil seiner Mitglieder beim Schutz der Gewässer und Natur im Berichtszeitraum geleistet hat, darüber berichtete Angelfreund Hans-Peter Plath, Gewässerwart im 1. Weimarer AV, ausführlich. Diese Leistungen und Ergebnisse sind imponierend!

Ich habe den Eindruck, dass diese Leistungen und Ergebnisse von der Öffentlichkeit zu wenig wahrgenommen werden.

Der Präsident des LAVT, Dietrich Roese, sagte dazu in seinem Rechenschaftsbericht u.a., dass es keinen anderen Naturschutzverband (wie er sich auch nennen mag) gibt, der in dieser Größenordnung Geld seiner Mitglieder für Naturschutzmaßnahmen ausgibt und den Großteil der Maß-

nahmen ohne staatliche Fördergelder reali-

Im weiteren Verlauf berichtete er über die vielfältige, umfangreiche, engagierte Arbeit des Verbandes im Geschäftsjahr 2012.

Es wäre anmaßend von mir, seinen rhetorisch überzeugenden und mit konkreten Fakten und Argumenten versehenen Rechenschaftsbericht zu kommentieren. Ich erlaube mir aber, auf einige markante Ausführungen aufmerksam zu machen.

Bei seinen Ausführungen herrschte bei den Teilnehmern im Beratungssaal größte Aufmerksamkeit. Das ist auch ein Beweis dafür, dass von ihnen jeder Satz aufgenommen wurde. Die Vereinigung von TLAV/LAVT und AFVOT am 20.10.2012 in Meuselwitz bezeichnete Dietrich Roese als das emotional stärkste positive Erlebnis in seinem bisherigen Anglerleben!

Er bedauerte in diesem Zusammenhang, dass der VANT die Gelegenheit zur Vereinigung nicht wahrgenommen hat. Er sagte, dass er die Argumentation der Funktionäre des VANT: "Die Angler sind noch nicht so weit, wir brauchen noch Zeit", nicht mehr hören kann. Dafür bekam er spontan starken Beifall der Delegierten und Ehrengäste.

An dieser Stelle dankte Dietrich Roese dem Präsident des AFVOT, Hans-Erhard Schiller, sowie seinen Präsidiumsmitgliedern Karl-Heinz Bergner und Siegmar Sonntag für die konstruktive Arbeit bei der Vereinigung von AFVOT und TLAV.

Präzise beleuchtete Dietrich Roese die Situation/den Stand bei der Vereinigung von VDSF und DAV zum DAFV. Der Stand vom 19. Januar 2013 ist nicht mehr aktuell. Die neuesten Informationen dazu gibt es an anderer Stelle.

Im weiteren Verlauf würdigte der Präsident die gute Arbeit innerhalb des TLAV/LAVT, wie z.B. im Kinder- und Jugendbereich. Besonders hervorgehoben wurde die sehr vielfältige Arbeit der Vereine des LAVT in ihren Städten und Gemeinden und dass das Wirken der Vereine aus dem Leben ihrer



Angeln

Städte und Gemeinden nicht mehr weg zu Auch zur Mittagspause einige Gedanken denken ist.

Ausgehend vom Fakt, dass es in Thüringen etwa 42.000 Inhaber von Fischereischeinen gibt, aber nur rund 22 000 Angler in Vereinen organisiert sind, müssen sich die Vereine stärker mit der Mitgliedergewinnung beschäftigen und sich interessierten Bürgern (trotz der geltenden Vorschriften) mehr öffnen, so Dietrich Roese.

Als Schwerpunkte für die Führungsgremien des LAVT nannte er u.a. die umfassende Information der Vereine, die spezifische Schulung der Vereinsfunktionäre sowie die Beratung der Vereine zu speziellen Themen.

Er versprach, dass sich der neue Verband zur Messe Reiten, Jagen, Fischen vom 12. bis 14. April 2013 in Erfurt mit einem besonders attraktiven Stand zeigen wird und der LAVT mit der angebotenen Themenvielfalt und Leistungen der organisierten Angler die Thüringer Angelfischer würdig präsentieren wird.

Dietrich Roese betonte, dass nur ein starker Anglerverband die Interessen der Thüringer Angler gegenüber anderen Interessengruppen, den Behörden und der Landespolitik wahrnehmen kann. Er nannte in diesem Zusammenhang einige aktuelle Probleme, vor dem die Angelfischerei steht und die es und Karl-Heinz Bergner, waren begehrte dringend zu lösen gilt.

Für seinen umfangreichen, überzeugenden Rechenschaftsbericht erhielt der Präsident anhaltend starken Beifall der Delegierten und Ehrengäste!!!

Manch einer wird sich fragen: Was hat denn die Mittagspause mit dem Inhalt der JHV zu tun? - Ich meine: Allerhand.

Das Wichtigste ist natürlich ein schmackhaftes und ausreichendes Mittagessen. Das war in Vielfalt und Menge reichlich vorhanden. Je nach Geschmack und Hunger konnte sich ieder seine Mahlzeit selbst zusammenstellen.

Dabei entstanden zum Teil sehr interessante Kreationen. Auch ein Beweis dafür, dass Angler mit einem schöpferischen Potential ausgestattet sind.

Ich habe festgestellt, dass sich die wohltuende Atmosphäre aus dem Beratungssaal in der Mittagspause fortgesetzt hat.

Nicht wenige Teilnehmer erfreute das Wiedersehen nach längerer Zeit, andere lernten sich im Gespräch kennen oder tauschten Erfahrungen aus und berichteten über Erlebnisse, auch der "Flachs blühte" hier und da.

Es gab wohl keinen Teilnehmer an der JHV, der die Mittagspause allein/einsam ver-

Die beiden Geschäftsführer, André Pleikies Gesprächs- und Ansprechpartner.

Aber es ging ja weiter mit der Tagesordnung. Es folgten die für eine JHV üblichen Beschlüsse:

Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2012; Haushaltsabschluss für das Jahr 2012; Haushaltsplan für das Jahr 2013 wurden einstimmig bestätigt. Zwei weitere einstimmig bestätigte Be-

schlüsse werden an anderer Stelle veröffent-



Vizepräsident und Versammlungsleiter Bernd Knust führt mpetent und mit viel Humor durch die Versammlung

Der Versammlungsleiter, Bernd Knust, übergab die Leitung zur Fortsetzung der Tagung an den Wahlleiter, Gunter Förtsch.



Herzlichen Dank an Wahlleiter Gunter Förtsch für die sehr gute Vorbereitung und reibungslose Durchführung der Verbandswahlen.



Ein historischer Tag – erstmals wählten die Delegierten von einst zwei Thüringer Anglerverbänden ihren Präsidenten und ein gemeinsames Präsidium. Einstimmig bestätigten sie für das Wirtschaftsjahr 2013 den ersten gemeinsamen Haushalt.

Von den Delegierten erhielt der Wahlleiter das einstimmige Votum, die Wahl des Präsidenten des LAVT, der Vizepräsidenten, der Vorstandsmitglieder, der Revisoren sowie der Mitglieder des Ehrenrates in "Offener Wahl" durchzuführen.

Für mich ist das kein formeller Vorgang, sondern der Beweis dafür, dass die für die jeweiligen Funktionen vorgeschlagenen Kandidaten das volle Vertrauen ALLER Delegierten genießen und dass es im LAVT kein Gerangel um Funktionen gibt!

Auch das macht die Stärke des LAVT aus!



Mitglieder des Ehrenrates – Klaus Schulz (l) vom AV Sondershausen e.V. und Siegmar Sonntag vom



Gewählt wurden:

Präsident:

Dietrich Roese ASV Breitungen e.V.

Vizepräsidenten:

Hans-Erhard Schiller AV Aga-Bad Köstritz e.V.

Bernd Knust Kreisfischereiverein Nordhausen e.V.

Vorstandsmitglieder:

Heinz Ambrosy Brühler Angelfreunde e.V. AV

Gerd Pfeiffer Mühlhausen e.V. **Egbert Thon** AV Westgreußen e.V. Olaf Schulz Castingclub Saalfeld e.V.

Revisoren:

Bernd Awischus 1. Verein der Angelfischerei Arnstadt e.V. AV

Adalbert Reiske Blue Marlin e.V.

Ehrenrat:

Iens Dümmer Traditionsverein im Fliegenfischen "John Horrocks" Thüringen AV

Klaus Schulz Sondershausen e.V.

SAV Eisenberg/Umgebung e.V. Siegmar Sonntag

> Es waren erhebende Momente als jeder einzeln gewählte Angelfreund die Frage des Wahlleiters beantwortete: "Ja, ich nehme die Wahl an!" Jeder für sich erhielt den starken Beifall der Delegierten und Ehrengäste.

Mit dem Schlusswort des bisherigen und wieder gewählten Präsidenten, Dietrich Roese, endete nach der Vereinigung von AFVOT und TLAV/LAVT die erste denkwürdige und nachhaltige JHV des zukunftsträchtigen Landesanglerverbandes Thüringen. Zu ihm gibt es in Thüringen keine wirkliche Alternative. Das ist Anspruch und Verpflichtung zugleich!

Im Schlussbeifall der Teilnehmer erhielt ich vom Geschäftsführer des LAVT, Angelfreund Andre Pleikies, völlig überrascht ein Präsent überreicht. Er hat mir für mein Wirken als ehemaliges Präsidiumsmitglied des AFVOT bei der Fusion von AFVOT und TLAV/LAVT in einer für mich emotional sehr beeindruckenden Weise gedankt. Das ging richtig unter die Haut!



Ein Dankeschön an die Revisoren des LAVT Bernd Awischus (l. und Adalbert Reiske, welche die Prüfung der Haushaltführung Finanzen des Verbandes stets sehr gewissenhaft durchführen.

Ich habe über diese JHV kein Protokoll geführt. Was ich aufgeschrieben habe, das sind meine eigenen Erlebnisse, Eindrücke und Empfindungen.

Mir ist es ein großes Bedürfnis, allen "Machern" dieser historischen IHV aufrichtig zu danken! Namentlich möchte ich die beiden Geschäftsführer Andre Pleikies und Karl-Heinz Bergner nennen. Aber auch Frau Monika Schaefer und Daniel Deckert sowie den vielen fleißigen Helfern im Hintergrund (die ich namentlich noch nicht alle kenne) ein großes, dickes DANKE!!

Ich bin stolz darauf, dass es den LAVT in dieser beeindruckenden Dimension, Stärke, Kompetenz und Geschlossenheit gibt, ich auf meine alten Tage und mit schwerer Behinderung ein kleines, aber aktives Teil davon sein kann!

Es ist mir eine Herzensangelegenheit abschließend noch einmal zu betonen, schon zur Festveranstaltung in Meuselwitz und jetzt zur Jahreshauptversammlung des LAVT bin ich einfach nur überwältigt vom hohen Niveau der Organisation, der tollen Präsentation und der reibungslosen Durchführung. Dies habe ich in meinem langen Anglerleben so noch nicht kennengelernt. Darum nochmals ein großes Dankeschön an alle die mit dazu beigetragen haben, aber besonders an die Geschäftsleitung des LAVT.

Petri Heil

Siegmar (Siggi) Sonntag

2. Vorsitzender des SAV Eisenberg und Umgebung e.V. und Mitglied des Ehrenrates des LAVT



Weg frei zur Fusion

VDSF - Delegierte stimmen für die Vereinigung der deutschen Angelfischerei



Mit einer überwältigenden Stimmenmehrheit haben die Delegierten des Verbandes Deutscher Sportfischer (VDSF) auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 15.02.2013 in Berlin der Fusion zwischen dem Verband Deutscher Sportfischer e.V. (VDSF) und dem Deutschen Anglerverband e.V. (DAV) zugestimmt.

Damit ist der Weg frei zur Verschmelzung der beiden Verbände auf der Grundlage des Umwandlungsgesetzes.

VDSF - Präsident Peter Mohnert untermauerte nochmals die positiven Aspekte eines gemeinsamen großen Verbandes und unterstrich die Wichtigkeit des vereinten Verbandes für die Angelfischerei in Deutschland.

Beide Verbände hatten bereits im Vorjahr einer neuen Satzung und dem neuen Namen des vereinigten Verbandes, er wird sich Deutscher Angelfischerverband e.V. (DAFV) nennen, die Zustimmung erteilt.

Der Deutsche Angelfischerverband (DAFV) erlangt mit der Eintragung der neuen Satzung und des neuen Namens in das Vereinsregister Rechtskraft.

Vorsorglich wurde bereits auf Vorschlag beider Verbände das Präsidium des Deutschen Angelfischerverbandes gewählt, welches mit der Rechtskraft der Verschmelzung seine Arbeit aufnehmen wird.

An der Spitze des Verbandes wird ab diesem Zeitpunkt die Abgeordnete des Deutschen Bundestages und agrarpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, Frau Dr. Happach-Kasan, stehen, die sich seit vielen Jahren für die Belange der deutschen Anglerschaft sehr engagiert einsetzt.

Bis zur Erlangung der Rechtskraft des verschmolzenen Verbandes werden beide Präsidien als auch die Landesverbände gemeinsam die Arbeit im Verband durchführen.

Die Weichen für eine machtvolle Vertretung der deutschen Anglerschaft sind gestellt. Die deutsche Anglerschaft ist auf einem guten Weg.



Günter Markstein, Präsident des DAV (l), und Peter Mohnert, Präsident des VDSF (r), beglückwünschen Frau Dr. Happach-Kasan als erste Präsidentin eines geeinten Angleverbandes in Deutschland. Sie wird dem Deutschen Angelfischerverband e.V. (DAFV), einem der mitgliederstärksten Verbände auf Bundesebene, vorstehen. Dami ist sie die erste Frau in der Geschichte der deutschen Angelfischerei in dieser Position.

Landesanglerverband Thüringen e.V. stimmte als Mitglied im DAV für die Fusion von VDSF und DAV

Die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen Anglerverbandes e.V. (DAV) am 09. März 2013 reiht sich erfolgreich in die aktuellen weitreichenden, positiven Ereignisse der Angelfischerei ein.

Das höchste Gremium des DAV beschloss an diesem Tag in Dahlewitz bei Berlin offiziell einstimmig den Zusammenschluss mit dem Verband Deutscher Sportfischer e.V. (VDSF) und damit die Fusion der beiden großen deutschen Angler - Dachverbände.

In seiner Eröffnungsrede begrüßte der Präsident des DAV, Herr Günther Markstein, die anwesenden Delegierten und Gäste, insbesondere den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Herrn Mathias Platzeck, Frau Dr. Happach-Kasan, Mitglied im Bundestag (MDB) für die FDP, Cornelia Behm, MDB für die Grünen, Jan Korte, MDB für Die Linke, Dr. Peter Breckling, Geschäftsführer des Deutschen Fischereiverbandes und zahlreiche Vertreter der Verbände des VDSF.

Günter Markstein begrüßte ganz offiziell den Landesanglerverband Thüringen e.V. (LAVT) als neues Mitglied im DAV. In seinen späteren Ausführungen hob der Präsident des DAV, Herr Günther Markstein, wiederholt die sehr positive Rolle des LAVT im Vereinigungsprozess von VDSF und DAV, insbesondere in der 12er – Kommission und Initiativgruppe "Pro DAFV".



Günter Markstein, Präsident des DAV, im Gespräch mit Herrn Mathias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, welcher der Einladung zur Jahreshauptversammlung des DAV gern folgte.

Er machte deutlich, dass er mit Beginn seiner Präsidentschaft mit dem Ziel angetreten sei, die Einheit der deutschen Angler zu erreichen. Es war kein leichter Weg. Er war steinig und schwer - wie die Söhne Mannheims es vorgesungen haben, so sein Resümee.

Wir wollten von Anfang an die Vereinigung der deutschen Angler auf Augenhöhe und so haben wir bis zuletzt um Formulierungen



in der Satzung und im Verschmelzungsvertrag gestritten. Sicherlich mussten wir dabei auch Kompromisse eingehen, so Günter Markstein.

Jetzt haben wir für den neuen gemeinsamen Verband einen Namen, der fast wie DAV klingt, wir haben eine Satzung, die auch das Angeln zum Inhalt hat, wir haben einen Verschmelzungsvertrag mit Festlegungen im beiderseitigen Interesse und wir haben ein Präsidium des Deutschen Angelfischerverbandes e.V. (DAFV), in dem die Vertreter beider Verbände nahezu paritätisch vertreten sind.

Er dankte allen, auch den vielen VDSF-Verbänden und denen, welche sich in der Initiativgruppe "Pro DAFV" für einen einheitlichen Anglerverband in Deutschland eingesetzt bzw. mitgeholfen haben.

Der VDSF hat am 15. Februar 2013 den historischen Beschluss gefasst, auf der Grundlage des Umwandlungsgesetzes mit dem DAV zu verschmelzen. Auf dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde Frau **Dr. Christel Happach-Kasan** zur Präsidentin des DAFV gewählt, die als FDP-Bundestagsabgeordnete auch für die nachhaltigen Fischerei- und Anglerinteressen eintritt.

Günter Markstein wünschte Frau Dr. Happach-Kasan die notwendige Konsequenz und das notwendige Fingerspitzengefühl für ihr neues, sicher nicht leichtes Ehrenamt und überreichte ihr unter dem Beifall der Delegierten und Ehrengäste einen Blumenstrauß.

In seinem Grußwort unterstrich der Ministerpräsident Brandenburgs, Herr Matthias Platzeck, die historische Dimension der geplanten Fusion. Sicherlich gibt es in den Verbänden von VDSF und DAV zum Teil unterschiedliche Philosophien, jeder hat seine eigene Geschichte, doch es gibt auch objektive Gründe und darum ist es hochgradig vernünftig, was die Angler jetzt tun. Er betonte, es ist in der heutigen Zeit extrem wichtig, dass die Angler ihre Interessen nach außen gemeinsam vertreten und diese geschlossen in die Politik hineintragen.

Bei diesen Worten muss man unweigerlich an die Situation in Thüringen denken. Es ist sehr bedauerlich, dass in Thüringen bisher nur zwei von drei Anglerverbänden, wie sagte Ministerpräsident, Herr Matthias Platzeck, etwas hochgradig Vernünftiges getan, ja miteinander fusioniert haben. Objektive Gründe, welche gegen einen einheitlichen Anglerverband in Thüringen sprechen, gibt es nicht! Warum sich in Thüringen einige Anglerfunktionäre gegen die Einheit der Thüringer Angler stemmen, lässt sich nur vermuten.

Frau Dr. Happach-Kasan äußerte sich in ihrem Grußwort optimistisch, dass die so dringend notwendige Einheit der deutschen Anglerschaft gelingen wird.

Sie macht gleich am Anfang ihrer Rede deutlich, dass es zukünftig im Interesse eines erfolgreichen Artenschutzes (siehe Problematik Kormoran) mehr Bündnisse

Angeln

Angeln

Sie umriss eine Reihe von aktuellen Problemen und zukünftigen Aufgaben in der Angelfischerei. Zum Beispiel, wie gehen wir mit der kleinen Wasserkraft um? – Ihr Credo: "Wir wollen lebende Gewässer".

Das Thema Jugend liegt ihr besonders am Herzen. Sie stellt mit Bedauern fest, dass sich in unserer Gesellschaft die Jugend oft zu sehr von der Natur entfremdet. Doch nur was wir kennen, sind wir bereit zu schützen, so ihre Worte. Der Angelfischerei kommt hier eine besondere Bedeutung zu.

Frau Cornelia Behm, Bündnis 90/Die Grünen, stellte in ihrem Grußwort fest, dass der Kormoran durchaus ein Problem für den Artenschutz darstellt und forderte einen ökologisch sinnvollen Umgang mit dem Kormoran.

Kritisch sprach Sie außerdem die Situation beim europäischen Aal an und wies auf die immer noch ungenügende Durchgängigkeit unserer Fließgewässer hin.

Herr Jan Korte (Die Linke) überbrachte zuerst die Grüße von Gregor Gysi und unterstrich dann, wie viele andere Redner in ihren Grußworten, dass ein geeinter, großer Anglerverband die Interessen der Angler viel besser durchsetzen kann.

Sicherlich sind Fusionen in der Regel nicht einfach, so seine Worte, doch es gäbe einfach viel zu viele Probleme, welche nur ein großer Verband lösen kann. Er nannte unteranderem die 16 unterschiedlichen Regelungen, wie man in Deutschland angeln kann oder die unterschiedlichen Regelungen zum Zurücksetzen von Fischen, um nur zwei "Baustellen" zu nennen.

Dr. Peter Breckling, Generalsekretär des Deutschen Fischereiverbandes, warnte vorm Aalfangverbot, welches die SPD und Bündnis 90/Die Grünen planen, ohne die wirklichen Ursachen wie das Kormoranproblem ernsthaft anzugehen.

Er sieht mit der Natura 2000 eine große Gefahr für die Angler, da weitere, nicht nachvollziehbare Einschränkungen für die Angelfischerei zu erwarten sind.

Der Präsident des Landesanglerverbandes Brandenburg e.V., Herr Eberhard Weichenhan, sprach sichtlich berührt von einem historischen Tag, welcher vor 5 Jahren mit den Treffen in Wismar angeschoben wurde. Besonders dankte er Hans - Jürgen Hennig, den damaligen Präsidenten des Landesanglerverbandes Mecklenburg –



Frau Dr. Happach-Kasan bei ihrem Grußwort

Vorpommern, ohne dessen unermüdlichen Einsatz wir heute hier nicht säßen.

Die Spannung vor der Abstimmung war spürbar, denn es ging um nichts Geringeres als um ein neues Kapitel in der deutschen Angelfischerei. Jeder der Anwesenden wusste, es würde die letzte Mitgliederversammlung des DAV in seiner Geschichte sein. Aber beide Bundesverbände, der VDSF wie der DAV, haben eine lange, erfolgreiche Geschichte und viel Positives in den neunen gemeinsamen Verband einzubringen.

Endlich war es soweit. Einstimmig beschlossen die 111 Delegierten, auf welche 114 Stimmen entfielen, den vorliegenden Verschmelzungsvertrag (Verschmelzungsbeschluss gem. § 103 UmwG) und damit die Fusion von DAV und VDSF zum Deutschen Angelfischerverband e.V. (DAFV). Erleichterung, langanhaltender Beifall, Wehmut gepaart mit Aufbruchsstimmung und ein durchweg positives Klima erfüllte den Saal.

Mit dieser Fusion, so Günter Markstein in seinem Schlusswort, wird der neue Dachverband, in dem sich nunmehr alle Erfahrungen und Kräfte der deutschen Anglerschaft bündeln, noch erfolgreicher die aktuellen, aber auch zukünftigen Herausforderungen in der Angelfischerei meistern. Damit stellt der neue Dachverband als Dienstleister und Interessenvertreter von über 800.000 Anglern die Weichen für neue wettbewerbsfähigere Strukturen.

Des Weiteren soll auch das Leistungsangebot für die Mitglieder verbessert sowie die Interessenvertretung der deutschen Anglerschaft gegenüber der Politik/ Behörden in Deutschland sowie in der Europäischen Union weiter intensiviert werden.

Die neue Präsidentin des DAFV, Dr. Christel Happach-Kasan, wurde von vielen Delegierten beglückwünscht. Sie betonte noch einmal, die Aufgabe der heutigen Anglergeneration ist es das Angeln als eines der klassischen Naturerlebnisse in all seinen Formen für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Der neue DAFV wird dabei eine starke Stimme haben.

Folgendes kompetente Team wird die Arbeit der neuen Präsidentin Dr. Christel Happach-Kasan unterstützen:

die Vizepräsidenten:

Björn Bauersfeld, Kurt Klamet, Dr. Thomas Meinelt, Bernhard Pieper

sowie die Referenten:

Dr. Rainer Berg

für Gewässerfragen

Friedrich Emonts

Angeln für Menschen mit Behinderung, DAV

Werner Landau

für Meeresangeln

Steffen Quinger

für Süßwasserfischen/-angeln), DAV

Mario Raddatz

für Jugend

Dr. Jens Salva

für Natur-, Umwelt- und Tierschutz

Thomas Struppe

für Öffentlichkeitsarbeit

Uwe Tempel

für Castingsport, DAV.



Einstimmig bekannten sich die Delegierten zur Fusion von DAV und VDSF zum Deutschen Angelfischerverband e.V. (DAFV)

Auch für die Delegierten unseres Verbandes wird dieser Tag in Berlin und das einstimmige Bekenntnis der Delegierten zu einem einheitlichen Anglerverband in Deutschland unvergesslich bleiben. Es war ein langer, nicht immer leichter, aber letztendlich erfolgreicher Weg.

Nicht ohne Stolz kann unser Verband auf das Erreichte zurückblicken, da auch der Landesanglerverband Thüringen e.V. mit zu den Initiatoren des Einigungsprozesses gehörte.

Die Aufgaben vor denen die Angelfischerei in Deutschland steht, sind enorm, packen wir es gemeinsam an.

André Pleikies Hauptgeschäftsführer LAVT

Die deutsche Die deutsche Angelfischerei - kurzer historischer Diskurs

Der Verband Deutscher Sportfischer e.V. (VDSF) wurde 1946 gegründet und hat seinen Sitz in Offenbach.

Der Deutsche Anglerverband e.V. (DAV) wurde 1954 gegründet und nach der Vereinigung Deutschlands hat er ab 1992 seinen Sitz in Berlin, eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg. Verschmelzung

Nach der Verschmelzung beider Verbände wird der Deutsche Angelfischerverband e.V. (DAFV) über 800.000 Anglerinnen und Angler in seinen Mitgliedsverbänden zählen.

Deutsche Anglerschaft

Die organisierte deutsche Anglerschaft kann auf starke Wurzeln zurückblicken. Am 31. Mai 1900 wurde mit dem Deutschen Anglerbund die erste gesamtdeutsche Anglerorganisation und 1921 der Arbeiter-Angler-Bund Deutschlands gegründet, so dass bis Anfang 1933 zwei deutsche Anglerorganisationen existierten. 1933 ordnete die NSDAP-Reichsleitung die Auflösung des Arbeiter-Anglerbundes Deutschlands und die Gründung des Reichsverbandes Deutscher Sportfischer als einheitlicher Dachverband der Angler an, welchem jedoch die demokratische Legitimation fehlte.

Nach Ende des zweiten Weltkriegs wurden in der Bundesrepublik Deutschland der VDSF und in der Deutschen Demokratischen Republik der DAV gegründet. Nach der Wiedervereinigung gingen beide Verbände zunächst eigene Wege.

Deutsche Anglerschaft Jedoch sind Sport- und Anglervereine von sich ständig ändernden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen und müssen sich entsprechend darauf einstellen. Dachverbän Die aktuell zusammengehenden Dachverbände DAV und VDSF haben eine Vielzahl an Organisations-, Verwaltungs- und Dienstleistungsaufgaben für ihre Mitgliedsverbände zu erledigen. In den vergangenen Jahren hatte sich die Zusammenarbeit beider Verbände unter dem Dach des Deutschen Fischerei-Verbandes e.V., in dem beide Verbände organisiert sind, immer weiter entwickelt. Dadurch wuchs in der Mitgliedschaft der Wunsch, eine Verschmelzung beider Verbände voranzutreiben/unsch

Aus je sechs Vertretern beider Verbände wurde eine 12er-Kommission gebildet, der auch der Landesanglerverband Thüringen e.V. angehörte, welche von beiden Dachverbänden akzeptierbare Lösungsvorschläge zu erarbeiten und die Fusion (neue gemeinsame Satzung/Verschmelzungsvertrag) vorzubereiten hatten. Die erzielten Ergebnisse wurden den Mitgliedern zur Diskussion übergeben. Zur Sicherung des Status als anerkannte Umwelt- und Naturschutzvereinigung, den der VDSF bereits langjährig inne hat, wird die Verschmelzung durch Aufnahme des DAV in den VDSF erfolgen. Im Zuge der Verschmelzung wird eine Änderung des Namens in Deutscher Angelfischerverband e.V. vorgenommen. Hauptsitz des neuen Verbandes wird Berlin sein.

Angelfischereiverband

Damit ist der Deutsche Angelfischerverband e.V. (DAFV) in der Geschichte der deutschen Angelfischerei der erste einheitliche Dachverband, welcher von der Basis initiiert und von den Mitgliedern durch deren Beschlüsse zu den Mitgliederversammlungen des VDSF und DAV, demokratisch legitimiert und gewollt ist.

Die deutsche Angelfischerei



Angela ia Wiriaga





Für Karpfen-Fans fängt die heiße Zeit schon an, wenn die Nächte noch kalt sind: im März, spätestens April. Das Angeln früh im Jahr ist manchmal erstaunlich einfach, kann aber auch schwierig werden. Fädeln wir ein paar Boilies auf und gehen es an!

Brrr! Das ist jetzt aber kein Frühling mehr. Ich tausche kurzärmeliges T- gegen langärmeliges Rollkragen-Shirt und Baseball Cap gegen Wollmütze. Mit der Sonne sinken die Temperaturen und in der Nacht soll sich das Quecksilber auch wieder unter der Fünf-Grad-Marke verkriechen. Trotzdem bin ich nach wie vor sicher, dass ich mit dem Wind auf die Nase richtig sitze. Ein kurzer Kontrollgang mit dem Thermometer bei Ankunft am Nachmittag hat Klarheit gebracht: Der Wind drückt das von der Frühlingssonne erwärmte Wasser auf dieses Ufer. Konkret bedeutet das 12,2

Grad auf meiner und nur 10,1 Grad auf der gegenüberliegenden Seite der Bucht.

Klare Entscheidung!

Während ich jetzt im letzten Licht angestrengt das Wasser vor mir nach Fischaktivitäten absuche, piept mein linker Bissanzeiger, um eine Sekunde später die knarrende Rollenbremse mit seinem Dauerpfeiffen zu übertönen. Einen kleinen Jubler kann ich nicht unterdrücken, als fünf Minuten später mein erster Karpfen in den Kescher gleitet. Kopflampe an und erstmal genießen: Ein toller Spiegler weit oberhalb der Zehn-Kilo-Marke liegt da in den Maschen. Und vorfüttern musste ich für diesen Erfolg auch nicht.

Präzision statt Futter

Einen großen Pluspunkt hat die frühe Angelei auf Schuppis und Spiegler: Zu keiner anderen Zeit in der normalen Saison ist

das Wasser vor mir nach Fisch-

Vorfüttern weniger wichtig als jetzt. Die erste Tour des Jahres bereite ich heute gar nicht mehr mit Eimerchen, Wurfkelle oder Boilie-Rohr vor. Fische finden ist gerade jetzt deutlich wichtiger als Fische füttern. Im noch kalten Wasser fressen die Burschen einfach wenig und ziehen oft auch noch keine weiten Strecken im Gewässer herum. Schnell "versenken" wir unser Futter dort, wo gar kein Rüssler vorbeikommt. Oder wir füttern die Burschen schon ab,

Für Ecken mit weicherem Boden brauchen wir leichtere

Bleie und längere Vorfächer

bevor wir eine Montage im Wasser haben. Außerdem macht uns Vorfüttern die Entscheidung am Angeltag schwer: Dort, wo wir gefüttert haben, regt sich kein Leben im Wasser, während an anderer Stelle reichlich Rotaugen plätschern und auch eine erste, karpfenverdächtige Bugwelle durchs Flachwasser schiebt. Leicht entscheiden wir dann gegen das Bauchgefühl und bauen dort auf, wo wir gefüttert haben: Die Vorarbeit soll ja auch nicht umsonst gewesen sein! Deshalb: lieber nicht vorfüttern und dafür flexibel dort fischen, wo es gerade am aussichtsreichsten ist. Das ist oft die Uferseite, auf die der warme Wind steht. Kommt es allerdings unangenehm kühl über den Teich, fühlen nicht nur wir uns dort wohler, wo wir Windschutz und etwas Sonne genießen dürfen.

Auffallen!

Typisches Bild an vielen Gewässern in der Phase März/April: Das Wasser steht etwas höher als üblich und ist stark eingetrübt. Da halten wir es am besten so wie ein Spinnfischer es auch bei seiner Köderwahl tut: grelle Köder für trübes Wasser. Unangenehme Erfahrungen mit bunten Kugeln sind den Winter über selbst an stark beangelten Gewässern bei vielen Fischen offensichtlich in Vergessenheit geraten. Erste Wahl am Haar unseres Hakens sind jetzt kleinere und vor allem grelle Murmeln. Ein weißer, gelber oder pinkfarbener Boilie in 12 oder 15 Millimetern trifft den Geschmack der Karpfen oft perfekt. Ach ja, es darf gern ein Pop Up (auftreibender Boilie) oder ein Kombi aus Sinker und Pop Up sein.

Natürlich können wir auch einfach zu unserem eher unscheinbaren Lieblingsboilie greifen und diesen aufpimpen. Vielleicht setzen wir oben jetzt einfach ein grelles, buntes Gummimaiskorn drauf - schon fällt der Happen den Fischen viel schneller ins Auge. Öder wir panieren die Karpfenkugel mit aromastarkem und grellem Pulver-Dip. Und auch all die flüssigen Dips in wohlriechenden Duftnoten erleben jetzt ebenfalls ihre Hochphase. Die perfekte Ergänzung zu unserem grellen Hakenköder ist – nicht nur im Frühjahr – ein wasserlösliches Säckchen (PVA-Beutel oder -Netz) mit kleineren Fischpellets oder zerbröselten Boilies.

Stunden, nicht Tage

Im Herbst bleibe ich auch gerne mal mehrere Tage am Wasser und genieße es, wenn die hungrigen Karpfen meinen Futterplatz angenommen haben. Im Frühjahr klappt es auch prima mit kurzen Touren. Ganze Nächte sind oft unnötig, denn wenn das Thermometer nachts ohnehin wieder in karpfenunfreundliche Bereiche rutscht, können wir lieber zu Hause im eigenen Bett schlafen als am See auf einen unwahrscheinlichen Biss warten. Wollen wir trotz-



Säckchen statt Futtereimer: Wasserlöslicher Netzmaterial und zerkleinert Köder bringen Lockwirkung direkt am Hakenköder

dem bis zum Morgen bleiben, legen wir auf jeden Fall mindestens eine Rute etwas tiefer. Vielleicht frisst ja noch ein Fisch bei zwei Metern munter weiter, wenn es bei einem Meter nachts zu kalt wird. Je kälter die Nächte sind, desto sinnvoller wird es, die Angelzeit auf die Nachmittag oder frühen Abendstunden zu legen.

Leichter und länger

Eine ganz heiße Adresse für unsere Montagen ist zu Saisonbeginn jeder Bereich, der später im Jahr üppige See- oder Teichrosenfelder hervorbringt. Lange bevor sich das erste Grün an der Oberfläche zeigt, entfalten sich die Grundblätter der Pflanzen und locken allerlei Kleingetier an, dass Grün zum Fressen gern hat. Gartenbesitzer kennen das von den Blattläusen: Die ersten Knospen der liebevoll gehegten Pflanzen sind beliebte Beute bei den hungrigen Parasiten. Seerosenecken haben allerdings oft etwas weicheren Boden und dieser stellt seine eigenen Anforderungen an unsere Montage. Als erstes wählen wir das Blei lieber leichter. 70 Gramm zum Beispiel reichen bei kleinen Ködern und den dazu

passenden kleinen Haken für den Selbsthakeffekt völlig aus – und versinken eben nicht tief im Untergrund. Etwas einsinken darf das Ganze gerne, denn eine bessere Tarnung für die Montage gibt es nicht. Länger als auf hartem Boden ist hier das perfekte Vorfach. Wo sonst 15 reichen, gehen wir jetzt auf 20 bis 25 Zentimeter. Ich setze gerne weiches, geflochtenes Material ein, dass ich mit Knetblei oder speziellen Tungstengewichten zum Aufziehen (Sinkers von Korda) daran hindere, auffällige, schwimmende Schlaufen überm Boden zu bilden. Schön weiche Monofile ist eine gute und sehr günstige Alternative für unser Vorfach, Durchmesser: 0,35 bis 0,40 Millimeter.

Mit einem bin ich mir sicher: Wenn ein gerade erwachter Karpfen zwischen den hellgrünen Grundblättern der Seerosen plötzlich etwas Duftendes in Pink entdeckt, dann reagiert er immer gleich: einsaugen! Und schon piept der Bissanzeiger mit den Vögeln um die Wette!

Arnulf Ehrchen



Grelle Köder sind ein heißer Tipp fürs Frühjahr





Fisch des Jahres 2012



Bachforelle

Bachforelle

50 cm Länge: **Gewicht:** 1,3 kg **Blinker** Köder:

Gewässer: Ausgleichsbecken

Eichicht

Gefangen von

Harald Graul

am 08.05.2012



Schleie

Länge: 57 cm **Gewicht:** 2,8 kg Mais Köder:

Gewässer: Tonloch Schersental

Gefangen von

Moritz Friede am 26.05.2012

Spiegelkarpfen E Karroff Länge: 72 cm

7,7 kg Gewicht: Maden Köder:

Gewässer: Hohenwartestausee

Gefangen von

Patrick Werner

am 15.05.2012





Länge:

90 cm ander 7,0 kg **Gewicht:**

Gummifisch Köder: **Gewässer: Bleilochtalsperre**

Gefangen von

Enrico Nicklas

am 07.06.2012 Zander







Länge: **Gewicht:** 1,9 kg Mais Köder:

Tonloch Schersental Gewässer:

Gefangen von

Doreen Lüneburger

am 24.06.2012



Zander

Länge: **Gewicht:** 5,1 kg

Köder: toter Köderfisch Gewässer: Unstrut bei Artern

Gefangen von

Andreas Teschner

am 09.06.2012





Fisch des Jahres 2012



Zander Länge: 100 cm C C

Gewicht: 9,0 kg Köder: **Wobbler**

Gewässer: Bleilochtalsperre

Gefangen von

Maik Junghanns

am 11.07.2012

Regenbogenforelle

62 cm **egen** – 3,15 kg Länge: **Gewicht:** Köder: **Tauwurm**

Gewässer: Große Kiesgrube Sondershausen

Gefangen von Melanie Pfeiffruck Pelle

am 01.04.2012

Zander Länge: **Gewicht:** 8,2 kg **Gummifisch** Köder:

Bleilochtalsperre

Gefangen von

Gewässer:

Sven Niklas

am 13.07.2012





Karausche

39 cm Länge: **Gewicht:** 1,0 kg Mais Köder:

Gewässer: Tonloch Schersental bei Sondershausen

Gefangen von

Manfred Kirchner

am: 2012 USChe



Gewicht: 1,95 kg

Madenbündel Köder: Ausgleichbecken Gewässer:

Eichicht

Gefangen von **Nick Seifert**

am 01.05.2012



Barsch

Länge: **Gewicht:**

Spinner Köder:

Gewässer: Hohenwartestausee

Kevin Nordhaus

am 10.07.2012



22

Thüringer Fischerschule

des Landesanglerverbandes Thüringen e.V. und Angelfischereiverbandes Ostthüringen e.V.

Fachlich kompetent – individuelle Betreuung – umfassender Service



Wo kann ich mich zu einem Lehrgang anmelden?

Für die Berufung der Kursleiter und für die flächendeckende Abdeckung der Ausbildung in hoher Qualität sind im Freistaat Thüringen, entsprechend einer Vereinbarung mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Forsten, die Anglerverbände verantwortlich.

In der Thüringer Fischerschule des LAVT sind aktuell 16 Kursleiter darum bemüht, günstigen Konditionen ihre Kursteilnehmer fachlich kompetent auf die Fischerprüfung vorzubereiten. Die guten Prüfungsergebnisse der Teilnehmer und die außerordentlich hohe Erfolgsquote bei den Fischerprüfungen sprechen für sich.

Die Anmeldung zu einem Lehrgang der Thüringer Fischerschule ist mittels Anmeldeformular telefonisch oder per E-Mail jederzeit möglich.

Interessenten können über die Geschäftsstelle des LAVT alle Informationen zu den in ihrem Landkreis tätigen Kursleitern und den aktuellen Lehrgangsterminen erfragen.

Landesanglerverband Thüringen e.V. Moritzstraße 14 • 99084 Erfurt Telefon: 0361 - 64 64 233 Fax: 0361 - 26 22 914 E-Mail: info@lavt.de oder

www.thueringer-fischerschule.de www.LAVT.de



Was benötige ich für die Ausbildung?

Wann und wo finden

Lehrgänge statt?

Die Lehrgänge werden das ganze Jahr, aber

vorrangig im Frühjahr und Herbst ange-

In Kursen mit einer übersichtlichen An-

zahl von Teilnehmern wird der Lehrstoff

individuell und erfolgreich vermittelt.

Alle notwenigen Ausbildungsmaterialien können direkt über die Thüringer Fischerschule bezogen werden. Als Ausbildungsliteratur wird in Thüringen das Lernsystem von Heintges verwendet.

Lehrgangsgebühren

Die Lehrgangsgebühren betragen 70,- € zuzüglich Ausbildungsmaterial und Prüfungsgebühren.

Anmeldung zur Prüfung/Service

Als kostenfreier Service wird für alle Kursteilnehmer die Anmeldung zur Fischerprüfung übernommen.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse, wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg und ein kräftiges Petri Heil.

Haben Sie noch weitere Fragen rund um die Fischerprüfung, zu Anglervereinen in Ihrer Nähe, zu attraktiven Angelgewässern oder zum praktischen Angeln? - Nur zu, der Landesanglerverband Thüringen e.V. berät Sie gern.

Wie werde ich Angler? Angeln ist weitaus mehr, als nur Fische aus dem Wasser zu ziehen.

Um der Fischwaid nachgehen zu können, ist in Deutschland eine Lizenz, der staatliche Fischereischein, erforderlich.

Vorraussetzung für dessen Erwerb ist aktuell in Thüringen der Besuch eines 30-stündigen Vorbereitungslehrganges. In diesem werden Themen wie die allgemeine und spezielle Fischkunde, Gewässerkunde, Natur- und Tierschutz, Gerätekunde und die gesetzlichen Bestimmungen gelehrt.

Im Anschluss an die Ausbildung erfolgt die Fischerprüfung bei der unteren Fischereibehörde. Nach erfolgreichem Abschluss erhält der Teilnehmer ein Zertifikat welches, wie eine Fahrerlaubnis, ein Leben lang gilt. Mit diesem kann dann beim Ordnungsamt, je nach Wunsch des Antragstellers, der staatliche Fischereischein mit einer Gültigkeitsdauer von einem, fünf oder zehn Jahren ausgestellt werden.

Allein der Besitz eines gültigen staatlichen Fischereischeines berechtigt aber noch nicht zum Angeln! Dazu ist der Erwerb Fischereierlaubnisscheines beim eines Gewässereigentümer/Fischereipächter notwenig.



Der beste Weg zum Fisch ist die Mitgliedschaft in einem Verein des Landesanglerverbandes Thüringen (LAVT). Auf Wunsch können wir die Teilnehmer der Thüringer Fischerschule in über 156 Anglervereine Thüringenweit vermitteln.

Werden Sie Mitglied in einem Anglerverein des Landesanglerverbandes Thüringen, so stehen Ihnen neben einer Vielzahl von fischreichen Verbundgewässern über 40.000 ha attraktiver Angelgewässer in Thüringen und in den schönsten Urlaubsgebieten Deutschlands zu sehr günstigen Konditionen zu Ver-fügung. Den Kindern und Jugendlichen werden interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen geboten.